



Freie Universität Berlin . Fachbereich PolSoz . Lehrstuhl Prof. Dr. Hesse  
Innestr. 22, 14195 Berlin

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften  
Dekanat  
Innestr. 21  
14195 Berlin  
**Vorab Fax: 030 838 56347**

Fachbereich Politik- und  
Sozialwissenschaften  
Otto-Suhr-Institut

Lehrstuhl Prof. Dr. Hesse  
Innestr. 22  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838 51362  
Fax +49 30 838 51305  
E-Mail [jjhesse@zedat.fu-berlin.de](mailto:jjhesse@zedat.fu-berlin.de)  
Internet <http://www.polsoz.fu-berlin.de/innen>

20.04.2010

### **Proseminar 15161: Europäische Politik - Politik in Europa: Fallstudien**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit setze ich Sie davon in Kenntnis, dass das in diesem Semester montags für 18-20 Uhr im Henry-Ford-Bau vorgesehene Proseminar 15161 Europäische Politik ó Politik in Europa: Fallstudien gestern nicht stattfinden konnte, weil sich der Raum als vom Collegium Musicum reserviert erwies. Damit wiederholt sich bereits zum dritten Mal ein Vorgang, der ausreichend dokumentiert ist und eine dem OSI und der FU abträgliche öffentliche Diskussion ausgelöst hat. Deshalb auch wiesen wir in Vorbereitung des laufenden Semesters bereits mit Schreiben/Mails vom 21.10.2009, 19.01.2010 und 18.02.2010 gleich dreimal darauf hin, dass die zum Themenbereich angebotene Überblicksvorlesung und das darauf aufbauende Proseminar aus den Ihnen bekannten tatsächlichen Gründen nur im gleichen Gebäude/Raum angeboten werden können, eine entsprechende Raumvergabe mithin die Bedingung für die Übernahme dieser Veranstaltungen darstellte. Dem wurde zu keinem Zeitpunkt widersprochen.

Gleichwohl war der Raum gestern für eine andere Nutzung vorgesehen, obwohl fast sämtliche Räume des Henry-Ford-Baus ó wie bereits in den vorangehenden Semestern ó zum fraglichen Zeitpunkt leer standen. Ich fordere Sie daher auf, mir bis zum kommenden Freitag, dem 23.04., zuzusichern, dass die Veranstaltung wie von uns beantragt stattfinden kann. Sollte dies erneut nicht gewährleistet sein, werde ich das Seminar diesmal umstandslos abbrechen und auch keine Ersatzveranstaltung in Mitte anbieten.

Angesichts des sich wiederholenden Vorgangs erlaube ich mir den Hinweis, dass damit nicht nur eine qualitativ anspruchsvolle Lehre grund- und sinnlos beeinträchtigt und den Ausbildungsinteressen der Studentenschaft zuwider gehandelt wird, sondern der Fachbereich sich auch selbst šverletzt, zumal nach den Ereignissen der vergangenen beiden Semester die Vorgänge inzwischen eine beträchtliche Beachtung finden und als Zeichen fortlaufender organisatorischer šInkompetenz gewertet werden. Ich empfehle daher, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen; allgemeines wie besonderes Verwaltungs- sowie das Dienstrecht bieten hierfür ausreichende Handlungsmöglichkeiten.

Mit freundlichem Gruß

Professor Dr. Dr. h.c. Joachim Jens Hesse